

Second Hand-Lifestyle

Die Rückkehr einer Kultcombo: Sebadoh im ColumbiaFritz

Es gibt nicht viele Dinge, die eine Rockband jenseits von Charts und Kritikermeinung wirklich adeln. Die Lieblingscombo eines Kultautors zu sein, gehört jedoch dazu. Denn schließlich ist es niemand Geringeres als „Generation X“-Autor Douglas Copland, der Sebadoh, die aus Überresten von Dinosaur Jr. hervorgingen, zu seinen fünf Favoritenbands zählt.

Ihre Musik paßt ja auch perfekt zum Second Hand-Lifestyle der Slacker und Nerds der Generation X und wurde nur mit einem Vierspurrecorder aufgenommen, denn schließlich ist Punk ja not dead. Und auch die Mottos wie „Smash Your Head On The Punk Rock“ oder „Gimme Indie Rock“ wirken wie stoische Manifeste eines aufbegehrenden Lebensgefühls, dessen Zeichenvorräte inzwischen schon längst dem multimedialen Ausverkauf preisgegeben wurden.

Das gilt nicht für die Jungs von Sebadoh. Bob Fay wurde durch den neuen Drummer Russ Pollard ersetzt, man wechselte mal einfach so von der einen an



Das Studio ist etwas schicker als früher, der Sound gewohnt undergroundig. Sebadoh bleiben sich treu.

Foto: Peterson

die andere Küste der Vereinigten Staaten und nahm in Hollywood fünfzehn neue Stücke für das insgesamt siebte Album „The Sebadoh“ auf – in einem richtigen Studio, die Zeiten haben sich geändert.

Doch die Kultcombo klingt immer noch erfrischend undergroundig. Heute am heiligen

Sonntag, machen Pollard, Jason Loewenstein und Lou Barlow mit den Vorbands Jim Wayne Swingtett und The in Out die alten Teenage Spirit-Träume erneut wahr, wenn auch nur für einen Abend.

Stefan Meyer

■ ColumbiaFritz, Tempelhofer Damm 9-11, Kreuzberg. Tel.: 69 81 28 28. Heute, 20.30 Uhr.